



THEOLOGISCHE
FAKULTÄT



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

MODULHANDBUCH

**BACHELORSTUDIENGANG EV. THEOLOGIE
DER RUPRECHT-KARLS-UNIVERSITÄT HEIDELBERG
THEOLOGISCHE FAKULTÄT**

Studiengang: Bachelor of Arts Evangelische Theologie (Vollzeit/Teilzeit)

Regelstudienzeit: sechs Semester (zuzüglich höchstens vier Semester für den Erwerb der Sprachvoraussetzungen); 74 Leistungspunkte im Hauptfach (50%) + 12 Leistungspunkte für die Bachelorarbeit; 35 Leistungspunkte im Beifach (25%)

Studienstandort: Heidelberg

Anzahl der Studienplätze: derzeit keine Begrenzung

Gebühren/Beiträge: gemäß allgemeiner Regelung der Universität Heidelberg
(<http://www.uni-heidelberg.de/studium/interesse/gebuehren/>)

Zielgruppe/Adressaten: Lehramtsstudierende Ev. Theologie; Hochschulzugangsberechtigte mit fachlichem Interesse

Einführungsdatum des Studiengangs: 01.10.2015

Stand: 20.06.2023

Das Modulhandbuch dient in Verbindung mit:

- **der Prüfungsordnung** der Universität Heidelberg für den Bachelorstudiengang Evangelische Theologie (Anlage 1: Modulstruktur),
- **dem Vorlesungsverzeichnis** der Theologischen Fakultät (Veranstaltungsangebot des jeweiligen Semesters, basierend auf dem verbindlichen Beschluss des Fakultätsrates zum Lehrangebot und dessen Abbildung im LSF) sowie
- den **Erläuterungen der Fachstudienberatung und des Prüfungsamtes** auf der Homepage der Theologischen Fakultät (<http://www.uni-heidelberg.de/fakultaeten/theologie/studium/>)

der Planung und Durchführung des Studiums.

1 Qualifikationsziele

1.1 Präambel: Qualifikationsziele der Universität Heidelberg

Anknüpfend an ihr Leitbild und ihre Grundordnung verfolgt die Universität Heidelberg in ihren Studiengängen fachliche, fachübergreifende und berufsfeldbezogene Ziele in der umfassenden akademischen Bildung und für eine spätere berufliche Tätigkeit ihrer Studierenden. Das daraus folgende Kompetenzprofil wird als für alle Disziplinen gültiges Qualifikationsprofil in den Modulhandbüchern aufgenommen und in den spezifischen Qualifikationszielen sowie den Curricula und Modulen der einzelnen Studiengänge umgesetzt:

- Entwicklung von fachlichen Kompetenzen mit ausgeprägter Forschungsorientierung;
- Entwicklung transdisziplinärer Dialogkompetenz;
- Aufbau von praxisorientierter Problemlösungskompetenz;
- Entwicklung von personalen und Sozialkompetenzen;
- Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen

1.2 Profil des Studiengangs

Der Bachelorstudiengang Evangelische Theologie bietet eine breite, fachwissenschaftliche Ausbildung in allen theologischen Disziplinen. Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelor-Studiengangs Ev. Theologie verfügen über eine umfassende theologische Kompetenz als Bestandteil eines ganzheitlichen Bildungsprozesses, in dem auch die eigene Persönlichkeit und Religiosität kritisch reflektiert und weiterentwickelt wird.

1.3 Fachliche Qualifikationsziele

Die Absolventinnen und Absolventen haben die Fähigkeit zum historisch-kritischen Umgang mit den zentralen Quellen des christlichen Glaubens (Altes und Neues Testament) sowie ihrer Auslegungs- und Wirkungsgeschichte. Sie sind in der Lage, die biblische Überlieferung, die kirchengeschichtliche Tradition sowie ihren theologischen Gehalt in der Vernetzung mit politischen, sozial-, institutions-, kultur-, wissenschafts- und mentalitätsgeschichtlichen Dimensionen in Geschichte und Gegenwart darzustellen. Sie können die Aussageintention sprachlicher und nichtsprachlicher Äußerungen der Vergangenheit und Gegenwart analysieren und in ihrer Bedeutung für heutiges Erleben, Denken und Handeln wahrnehmen und reflektieren. Sie verfügen über die methodische und theoretische Kompetenz zum Verstehen und zur sachgerechten Darstellung nichtchristlicher Religionen und interkultureller Fragestellungen, verbunden mit der Fähigkeit, den christlichen Glauben im Rahmen interreligiöser und interkultureller Problemhorizonte theologisch zur Sprache zu bringen. Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, den christlichen Glauben und seine wesentlichen Inhalte in ihrem Zusammenhang problemorientiert und gegenwartsbezogen zu reflektieren und darzustellen, ihn in seiner Relevanz für individual- und sozialetische Fragestellungen zu reflektieren und im Dialog mit Positionen der philosophischen Ethik argumentativ zu vertreten. Sie können sich im Wissen um die eigene evangelische Identität kritisch-konstruktiv mit anderen christlichen Konfessionen auseinandersetzen und verständigen.

1.4 Überfachliche Qualifikationsziele

Die Absolventinnen und Absolventen beherrschen den historisch-kritischen Umgang mit Quellen und sind in der Lage, historische und systematisch-theologische Themen und Probleme fachübergreifend zu reflektieren. Sie besitzen die Fähigkeit zu selbständiger Informationsbeschaffung und Weiterbildung in ihrem späteren beruflichen Kontext. Die Absolventinnen und Absolventen können religiöse Gegenwartsfragen in ihren historischen, philosophischen und theologischen Kontext einordnen. Sie erwerben die Fähigkeit zu selbständigem und kritischem Denken, das eigene und fremde Ideen und Argumentationen konstruktiv hinterfragt und in der Lage ist, Sachverhalte zu verknüpfen.

1.5 Auslandsstudium

(1) Ein Studium im Ausland verschafft neue Horizonte in kultureller und theologischer Hinsicht. Es fördert die Kenntnis einer oder mehrerer Fremdsprachen und schafft Kontakte, die sich nur in einem Auslandsstudium ergeben können. Aus diesem Grund möchte die Theologische Fakultät zu einem Studienaufenthalt im Ausland motivieren.

(2) Im Rahmen des Bachelorstudiengangs Evangelische Theologie eignen sich als Mobilitätsfenster besonders das 4. oder 5. Fachsemester, gegebenenfalls erhöht um die Semester der nachzuholenden Sprachen (Latinum oder Graecum). Wird ein Auslandssemester geplant, können Studierende ohne Lehramtsoption hierfür das Modul Fachübergreifende Kompetenzen (BA-ÜK) im Umfang von 10 LP verwenden, das ein offenes Studium nach dem Angebot der Gastuniversität ermöglicht. Für Studierende mit Lehramtsoption ist diese Variante nicht möglich, da die Fachübergreifenden Kompetenzen durch bildungswissenschaftliche Pflichtveranstaltungen fest belegt sind.

(3) Alternativ können Studien- und Prüfungsleistungen anderer Module, die vor Beginn des Auslandsaufenthaltes durch Absprache mit fachvertretenden Personen als gleichwertig anerkannt werden, studiert werden. Das für die Absprache notwendige Formular (Learning Agreement), die die Namen der verantwortlichen fachvertretenden Personen sowie weitere Informationen finden sich auf der Internetseite "Studieren im Ausland" der Theologischen Fakultät. Auch für das unter (2) genannte Modul "Fachübergreifende Kompetenzen" empfiehlt sich gegebenenfalls der Abschluss eines Learning Agreements.

(4) Die Theologische Fakultät und die Universität Heidelberg pflegen zahlreiche internationale Austauschprogramme und Partnerschaften mit Universitäten und Instituten in Europa und weltweit. Informationen zu diesem reichhaltigen Angebot finden sich auf den Internetseiten der Theologischen Fakultät und der Universität Heidelberg.

1.6 Berufsfelder

Beim Bachelor of Arts Evangelische Theologie handelt es sich um einen polyvalenten Bachelorstudiengang, der zum Eintritt in Medien, (Erwachsenen-) Bildung, Kultur, Informationsmanagement, Wissensmanagement, Gesundheits- und Sozialwesen, Lektorat, Verlagswesen sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und entsprechende fachwissenschaftliche Masterstudiengänge qualifiziert. Beim Studium mit Lehramtsoption ist der Eintritt in den Master of Education möglich.

1.7 Besonderheiten des Studiengangs

1.7.1 Kumulative Prüfungen

Module mit mehrteiligen Prüfungen sind im Ausnahmefall erforderlich, um die inhaltlichen und methodischen Unterschiede der Disziplinen, die innerhalb eines Moduls vorhanden sind, abzubilden. Das Einführungsmodul/Propädeutikum wird mit einer zweiteiligen Bibelkundeprüfung abgeschlossen, die zu je 15 Minuten im Alten und Neuen Testament abgenommen wird.

1.7.2 Präsenzzeiten und Selbststudium

- Präsenzzeiten in Stunden entsprechen der reinen Präsenzzeit in einer Veranstaltung nach der Maßgabe 2 SWS = 21 Stunden.
- Zeiten für das Selbststudium enthalten Vor-, Nachbereitungszeiten der Veranstaltungen sowie Prüfungsvorbereitung/Zeit für die Erstellung einer Hausarbeit.

1.8 Leistungspunktespiegel:

Vorlesungen

Vorlesung	2 LP
Überblicksvorlesung (3-4 SWS)	3 LP

Seminarveranstaltungen

Proseminar	4 LP
Hauptseminar	4 LP

Prüfungsleistungen

Klausur, mündliche Prüfung	3 LP
Proseminararbeit	6 LP
Hauptseminararbeit	8 LP

Informationen zu den Prüfungsanforderungen sind online verfügbar unter:

<https://www.uni-heidelberg.de/fakultaeten/theologie/studium/pruefungsanforderungen.html>

Die genauen Prüfungsmodalitäten werden jeweils in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

1.9 Abkürzungen

AT = Altes Testament; NT = Neues Testament; KG = Kirchengeschichte; ST = Systematische Theologie; RW = Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie; PT = Praktische Theologie; SWS = Semesterwochenstunde; LP = Leistungspunkte.

MODULE UND ANFORDERUNGEN

(BACHELOR EVANGELISCHE THEOLOGIE, HAUPTFACH, 50 %)

Studienvoraussetzungen (Sprachnachweise)

Latinum, Graecum

Sofern Sprachkenntnisse nicht bereits durch das Zeugnis der Hochschulzugangsberechtigung nachgewiesen wurden, muss der erfolgreiche Spracherwerb spätestens bis zum Ende des 6. Fachsemesters nachgewiesen werden. Der Prüfungsanspruch erlischt bei überschreiten dieser Frist, es sei denn, der Prüfling hat die Frist nicht zu verantworten.

Soweit für diesen Studiengang geforderte Kenntnisse von Latein oder Griechisch oder Hebräisch nicht durch das Zeugnis der Hochschulzugangsberechtigung nachgewiesen wurden, sollte der gewählte Sprachnachweis zu Beginn des Studiums studienbegleitend erworben werden, spätestens aber bis zum Ende des 6. Fachsemesters. Der Prüfungsanspruch erlischt bei überschreiten dieser Frist, es sei denn, der Prüfling hat die Frist nicht zu verantworten. Intensiv-Sprachkurse zur Vorbereitung auf den erforderlichen Abschluss werden von der Theologischen Fakultät in jedem Semester angeboten (Latein I und II; Griechisch I und II).

- Der Sprachabschluss Latein wird studienbegleitend am Ende der Kurse Latein I und Latein II als Abiturergänzungsprüfung beim Oberschulamt abgelegt. Die Präsenzzeit beträgt für Latein I 63 Stunden (6 SWS) und 207 Stunden Selbststudium (Vor- und Nachbereitung, ca. 15 Stunden pro Woche). Für Latein II beträgt die Präsenzzeit 63 Stunden (6 SWS), das Selbststudium 297 Stunden (Vor- und Nachbereitung ca. 20 Stunden pro Woche).
- Der Sprachabschluss Graecum wird studienbegleitend am Ende der Kurse Griechisch I und Griechisch II als Abiturergänzungsprüfung beim Oberschulamt abgelegt. Die Präsenzzeit beträgt für Griechisch I 63 Stunden (6 SWS) und 207 Stunden Selbststudium (Vor- und Nachbereitung, ca. 15 Stunden pro Woche). Für Griechisch II beträgt die Präsenzzeit 63 Stunden (6 SWS), das Selbststudium 297 Stunden (Vor- und Nachbereitung ca. 20 Stunden pro Woche).

I. Einführung in den Studiengang Evangelische Theologie (10 LP)

Titel	Einführungsmodul/Propädeuticum
-------	--------------------------------

Code/Nummer	BA-Prop
Modultyp	Pflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang)	Bachelor Ev. Theologie (Hauptfach 50%)
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	Präsenzzeit: 2 SWS (= 21 Stunden) Selbststudium (incl. Vor- und Nachbereitung): 39 Stunden Prüfungsvorbereitung incl. Teilnahme an der Ü Bibelkunde: 240 Stunden
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	AnfängerInnenprojekt und Übungen Bibelkunde werden jedes Semester angeboten; Bibelkundeprüfungen finden jeweils am Ende und zu Beginn der Vorlesungszeit statt.
Dauer des Moduls	1-2 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1./2. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	keine
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> - AnfängerInnenprojekt (Einführung in das Theologiestudium) als Pflichtveranstaltung im 1. oder 2. Fachsemester 2 SWS, 2 LP - Fakultativ: Übung Bibelkunde AT 2 SWS - Fakultativ: Übung Bibelkunde NT 2 SWS
SWS	2-6 SWS
Lerninhalte	
Einführung ins Wissenschaftliche Arbeiten im Fach Evangelische Theologie. Enzyklopädische Einführung in die theologischen Disziplinen. Aufbau, Struktur und Themen der Bücher des Alten und Neuen Testaments.	
Lernziele	
Die Studierenden gewinnen einen Überblick über den Aufbau des Bachelorstudiengangs Evangelische Theologie. Sie reflektieren die Aufgaben und Themenbereiche der theologischen Disziplinen und sind in der Lage, ihren jeweils individuellen Studienverlauf sinnvoll zu planen und durchzuführen. Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse zum Aufbau und Inhalt des Alten und Neuen Testaments.	
Lehr- und Lernformen	
Seminarveranstaltung mit Diskussion, Vortrag des Lehrenden, wöchentlicher Lektüre, selbstständiger, schriftlicher Ausarbeitung von Referaten, Seminarprotokollen, Exzerpten und Literaturrecherche. Vorlesung mit Vortrag des Lehrenden Selbststudium mit Veranstaltungsunterlagen und Lektüreempfehlungen	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	<ul style="list-style-type: none"> - Die schriftliche Ausarbeitung von Aufgaben zum wissenschaftlichen Arbeiten ist Bestandteil der aktiven Mitarbeit im AnfängerInnenprojekt und erfolgt in der Regel während der Vorlesungszeit. - Teilnahme an der Mentorenberatung im Rahmen des AnfängerInnenprojektes. Es umfasst die einmalige Studienberatung durch einen Professor/eine Professorin der Fakultät im Laufe des Semesters. Der Mentor/die Mentorin ist frei wählbar. Die Beratung kann auch in Kleingruppen erfolgen. - Die Teilnahme an den Bibelkundeübungen wird als Prüfungsvorbereitung empfohlen, ist jedoch fakultativ. Im Selbststudium erfolgt die Vorbereitung auf die Bibelkundeprüfungen in Absprache mit dem prüfenden Dozierenden.
Modulprüfung	<ul style="list-style-type: none"> - Kleines Biblicum AT 4 LP - Kleines Biblicum NT 4 LP <p>Die Anmeldung zur Bibelkundeprüfung erfolgt über das LSF. Ein Rücktritt von der Prüfung ist nach Ende der Anmeldefrist (ca. eine Woche vor der Prüfung) nur noch unter Angabe eines wichtigen Grundes möglich. Weitere Informationen unter: https://www.uni-heidelberg.de/fakultaeten/theologie/studium/bibelkunde.html</p>
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Modulnote wird aus Mittelwert der Bibelkundeprüfung AT und NT gebildet.

II. Grundlagenstudium (52 LP)

Titel	Basismodul AT	
Code/Nummer	BA-AT	
Modultyp	Pflichtmodul	
Verwendbarkeit (Studiengang)	Bachelor Ev. Theologie (Hauptfach 50%)	
Modulumfang in LP	10 LP	
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	Präsenzzeit: 5-6 SWS (= 52,5-63 Stunden) Selbststudium: 147-157,5 Stunden Prüfungsvorbereitung: 90 Stunden	
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	ÜV jedes Semester, Grundkurs jedes zweite Semester	
Dauer des Moduls	1-2 Semester	
(Empfohlenes) Fachsemester	1./2. Fachsemester	
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Die alttestamentlichen Veranstaltungen sollten in der Reihenfolge Bibelkunde/ Biblicum AT, Grundkurs AT und Überblicksvorlesung AT besucht werden.	
Modulinhalte und Modulziele		
Zugehörige Lehrveranstaltungen	- Grundkurs AT (ohne Hebraicum) - Überblicksvorlesung AT	2 SWS, 4 LP 3-4 SWS, 3 LP
SWS	4-5 SWS	
Lerninhalte		
Grundlagen der historisch-kritischen Exegese auf der Basis des hebräischen Textes des Alten Testaments und deren Vergleich mit anderen Übersetzungen (z.B. Septuaginta). Grundlegende Kenntnisse der Entstehungsgeschichte des Alten Testaments und seiner Schriften im Kontext der Geschichte und Religionsgeschichte des antiken Israel und des alten Vorderen Orients.		
Lernziele		
Nach erfolgreicher Teilnahme am Basismodul Altes Testament (Grundkurs AT und Überblicksvorlesung) sind die Studierenden mit den Methodenschritten der historisch-kritischen Exegese vertraut. Sie können die Aufgaben der einzelnen Methodenschritte benennen, mit ihrer Hilfe einen alttestamentlichen Text (in Übersetzung) erschließen und eine wissenschaftliche Exegese nachvollziehen. Sie kennen die Entstehungsgeschichte des alttestamentlichen Kanons und seiner Hauptschriften in Grundzügen. Sie verstehen es, traditionelle Vorgaben über die Entstehung der Bibel kritisch zu hinterfragen. Die Studierenden können eigenständig wissenschaftliche Texte kleineren Umfangs (Protokolle, kurze Ausarbeitungen) verfassen. Sie sind in der Lage, sich kritisch mit wissenschaftlichen Texten auseinanderzusetzen sowie Wesentliches von Unwesentlichem zu unterscheiden. Sie können wichtige Einsichten der Bibelwissenschaften einem fachfremden Publikum gegenüber erörtern. Sie können ihren Arbeitsprozess selbständig organisieren, erfolgreich in einem Team auf ein Ziel hinarbeiten, fachbezogene Informationen in einen größeren gesellschaftlichen Kontext einordnen und vor dessen Hintergrund reflektieren.		
Lehr- und Lernformen		
Grundkurs: Vortrag der Lehrenden; gemeinsames Einüben der historisch-kritischen Analyse an zentralen alttestamentlichen Texten (in Übersetzung); Plenumsdiskussion; Impulsreferate; Gruppenarbeit; Vor-/Nachbereitungsaufgaben Überblicksvorlesung: Vermittlung der Inhalte in Vortragsform durch den Lehrenden, Anregung zum selbständigen Studium der Literatur und zur weiterführenden Auseinandersetzung mit den Inhalten. Möglichkeit zur Diskussion und Rückfrage. Bereitstellung von Lehrmaterialien/Reader/Moodle. Klausur oder mündliche Prüfung zur Ertragssicherung und Selbstkontrolle.		
Modulabschluss		
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Regelmäßige und aktive Mitarbeit im Proseminar.	
Modulprüfung	Klausur oder mündliche Prüfung (zum Grundkurs oder ÜV)	3 LP
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Note der mündlichen Prüfung oder Klausur bildet die Modulnote.	

Titel	Basismodul NT	
Code/Nummer	BA-NT	
Modultyp	Pflichtmodul	
Verwendbarkeit (Studiengang)	Bachelor Ev. Theologie (Hauptfach 50%)	
Modulumfang in LP	10 LP	
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	<i>Präsenzzeit: 2 SWS (= 21 Stunden)</i> <i>Selbststudium: 99 Stunden</i> <i>Bearbeitungszeit für die Proseminararbeit: 180 Stunden</i>	
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester	
Dauer des Moduls	1-2 Semester	
(Empfohlenes) Fachsemester	2./3. Fachsemester	
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Graecum	
Modulinhalte und Modulziele		
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Proseminar NT	2 SWS, 4 LP
SWS	4-5 SWS	
Lerninhalte		
Grundlagen der historisch-kritischen Exegese auf der Basis der philologischen Erschließung der Texte in der Ursprache.		
Lernziele		
<p>Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Studierenden mit den Methodenschritten der historisch-kritischen Exegese (Textkritik, Literarkritik, Redaktionsgeschichte, Formgeschichte, Traditionsgeschichte, Religionsgeschichte) vertraut. Sie sind in der Lage, diese eigenständig an einem griechischen Text des Neuen Testaments exemplarisch durchzuführen.</p> <p>Die Studierenden können selbst wissenschaftliche Texte (Protokolle, kurze Ausarbeitungen, Proseminararbeit) verfassen. Sie können ferner die Ergebnisse ihrer Arbeit in der eigenen Sprache schriftlich und mündlich einem Publikum präsentieren. In der Proseminararbeit zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, selbstständig zu arbeiten sowie sich effizient einem Ziel zu widmen. Sie können relevante Literatur recherchieren, sich kritisch mit wissenschaftlichen Texten auseinandersetzen sowie Wesentliches und Unwesentliches differenzieren. Sie sind in der Lage, fachbezogene Positionen und Lösungen sowohl einem fachfremden Publikum als auch Fachvertreterinnen und -vertretern gegenüber zu erläutern und sowohl eigene als auch fremde Ideen in Frage zu stellen und weiterzuentwickeln.</p>		
Lehr- und Lernformen		
Vortrag der Lehrenden; gemeinsames Einüben der philologischen Erschließung neutestamentlicher Texte und deren historisch-kritischer Analyse; Plenumsdiskussion; Impulsreferat; Gruppenarbeit; regelmäßige Hausarbeit und deren Korrektur durch die Lehrenden. Abfassung einer Proseminararbeit im Umfang von 15–20 Seiten = 39.000–52.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen).		
Modulabschluss		
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Regelmäßige und aktive Mitarbeit im Proseminar.	
Modulprüfung	Exegetische Proseminararbeit	6 LP
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Note der Proseminararbeit bildet die Modulnote.	

Titel	Basismodul Kirchengeschichte	
Code/Nummer	BA-KG	
Modultyp	Pflichtmodul	
Verwendbarkeit (Studiengang)	Bachelor Ev. Theologie (Hauptfach 50%)	
Modulumfang in LP	<p>Variante 1 (13 LP): Zwei der drei Basismodule Kirchengeschichte (BA-KG), Systematische Theologie (BA-ST) und Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (BA-RW) bestehen aus Proseminar (4 LP), Proseminararbeit (6 LP) und Überblicksvorlesung (3 LP).</p> <p>Variante 2 (6 LP): Im dritten Basismodul eigener Wahl ist lediglich eine Überblicksvorlesung (3 LP) zu belegen und die dazugehörige Vorlesungsprüfung (3 LP) abzulegen (mündlich oder Klausur).</p>	
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	<p>Variante 1: Präsenzzeit: 5-6 SWS (= 52,5-63 Stunden) Selbststudium: 147-157,5 Stunden Bearbeitungszeit für die Proseminararbeit: 180 Stunden</p> <p>Variante 2: Präsenzzeit 3-4 SWS (= 31,5-42 Stunden) Selbststudium: 48-58,5 Stunden Prüfungsvorbereitung: 90 Stunden</p>	
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester	
Dauer des Moduls	1-2 Semester	
(Empfohlenes) Fachsemester	1.-4. Fachsemester	
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Für das Proseminar KG: Latinum oder Graecum	
Modulinhalte und Modulziele		
Zugehörige Lehrveranstaltungen	- Überblicksvorlesung KG - Proseminar KG	3 LP 4 LP
SWS	Variante 1: 5-6 SWS; Variante 2: 3-4 SWS	
Lerninhalte		
<ul style="list-style-type: none"> - Die Forschungsmethoden des gewählten Faches - Überblick über die wichtigsten kirchen- und theologiegeschichtlichen Entwicklungen einer Epoche. 		
Lernziele		
Die Studierenden können die Methodenschritte des Faches auf zentrale Quellentexte anwenden. Sie können die Zusammenhänge des Faches und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einordnen.		
Lehr- und Lernformen		
Seminarveranstaltungen mit Diskussion, Vortrag des Lehrenden (ggf. mit Lektüreübung), wöchentliche Lektüre, Referate, ggf. Seminarprotokoll		
Modulabschluss		
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Regelmäßige und aktive Mitarbeit im Proseminar.	
Modulprüfung	- Variante 1: Proseminararbeit oder: - Variante 2: Vorlesungsprüfung (mündlich/schriftlich)	6 LP 3 LP
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Note der Proseminararbeit bzw. Vorlesungsprüfung bildet die Modulnote.	

Titel	Basismodul Systematische Theologie	
Code/Nummer	BA-ST	
Modultyp	Pflichtmodul	
Verwendbarkeit (Studiengang)	Bachelor Ev. Theologie (Hauptfach 50%)	
Modulumfang in LP	<p>Variante 1 (13 LP): Zwei der drei Basismodule Kirchengeschichte (BA-KG), Systematische Theologie (BA-ST) und Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (BA-RW) bestehen aus Proseminar (4 LP), Proseminararbeit (6 LP) und Überblicksvorlesung (3 LP).</p> <p>Variante 2 (6 LP): Im dritten Basismodul eigener Wahl ist lediglich eine Überblicksvorlesung (3 LP) zu belegen und die dazugehörige Vorlesungsprüfung (3 LP) abzulegen (mündlich oder Klausur).</p>	
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	<p>Variante 1: Präsenzzeit: 5-6 SWS (= 52,5-63 Stunden) Selbststudium: 147-157,5 Stunden Bearbeitungszeit für die Proseminararbeit: 180 Stunden</p> <p>Variante 2: Präsenzzeit 3-4 SWS (= 31,5-42 Stunden) Selbststudium: 48-58,5 Stunden Prüfungsvorbereitung: 90 Stunden</p>	
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester	
Dauer des Moduls	1-2 Semester	
(Empfohlenes) Fachsemester	1.-4. Fachsemester	
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	-	
Modulinhalte und Modulziele		
Zugehörige Lehrveranstaltungen	- Überblicksvorlesung ST - Proseminar ST	3 LP 4 LP
SWS	Variante 1: 5-6 SWS; Variante 2: 3-4 SWS	
Lerninhalte		
<ul style="list-style-type: none"> - Die Forschungsmethoden des gewählten Faches. - Überblickswissen in einem grundlegenden Themenbereich Systematischer Theologie. 		
Lernziele		
<p>Die Studierenden können eine Problemstellung Systematischer Theologie in ihrer Relevanz für gegenwärtige Systematische Theologie beschreiben und im Kontext (theologisch, historisch, interdisziplinär, ...) verorten. Sie können themenrelevante Aspekte (einer oder mehrerer) Position(en) rekonstruieren, selbständig und den formalen Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten gemäß in einem schlüssigen und begründeten Aufbau darstellen sowie erläutern, argumentativ und ggf. mit alternativen Positionen vergleichend entfalten und im Blick auf ihre Validität und Relevanz für die Problemstellung kritisch beurteilen. Die Studierenden können auf dieser Basis ein eigenes systematisch-theologisches Urteil bezüglich der Problemstellung bilden und begründen. Sie können spezielle Fragestellungen in die Zusammenhänge des Faches einordnen.</p>		
Lehr- und Lernformen		
Seminarveranstaltungen mit Diskussion, Vortrag des Lehrenden (ggf. mit Lektüreübung), wöchentliche Lektüre, Referate, ggf. Seminarprotokoll		
Modulabschluss		
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Regelmäßige und aktive Mitarbeit im Proseminar.	
Modulprüfung	- Variante 1: Proseminararbeit oder: - Variante 2: Vorlesungsprüfung (mündlich/schriftlich)	6 LP 3 LP
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Note der Proseminararbeit bzw. Vorlesungsprüfung bildet die Modulnote.	

Titel	Basismodul Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie	
Code/Nummer	BA-RW	
Modultyp	Pflichtmodul	
Verwendbarkeit (Studiengang)	Bachelor Ev. Theologie (Hauptfach 50%)	
Modulumfang in LP	<p>Variante 1 (13 LP): Zwei der drei Basismodule Kirchengeschichte (BA-KG), Systematische Theologie (BA-ST) und Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (BA-RW) bestehen aus Proseminar (4 LP), Proseminararbeit (6 LP) und Überblicksvorlesung (3 LP).</p> <p>Variante 2 (6 LP): Im dritten Basismodul eigener Wahl ist lediglich eine Überblicksvorlesung (3 LP) zu belegen und die dazugehörige Vorlesungsprüfung (3 LP) abzulegen (mündlich oder Klausur).</p>	
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	<p>Variante 1: Präsenzzeit: 5-6 SWS (= 52,5-63 Stunden) Selbststudium: 147-157,5 Stunden Bearbeitungszeit für die Proseminararbeit: 180 Stunden</p> <p>Variante 2: Präsenzzeit 3-4 SWS (= 31,5-42 Stunden) Selbststudium: 48-58,5 Stunden Prüfungsvorbereitung: 90 Stunden</p>	
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester	
Dauer des Moduls	1-2 Semester	
(Empfohlenes) Fachsemester	1.-4. Fachsemester	
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	-	
Modulinhalte und Modulziele		
Zugehörige Lehrveranstaltungen	- Überblicksvorlesung RW	3 LP
	- Proseminar RW	4 LP
SWS	Variante 1: 5-6 SWS; Variante 2: 3-4 SWS	
Lerninhalte		
<ul style="list-style-type: none"> - Die Forschungsmethoden des gewählten Faches. - Überblick über zentrale Themenstellungen des Faches. 		
Lernziele		
<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Basismodul Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie (Proseminar und Überblicksvorlesung) sind die Studierenden mit den Methodenschritten des Faches vertraut. Sie kennen kulturwissenschaftliche Ansätze der Religionswissenschaft und können diese auf konkrete religiöse Phänomene anwenden. Sie kennen zentrale Ansätze der interkulturellen Theologie und können diese auf die konkrete interreligiöse und interkulturelle Begegnung anwenden. Die Studierenden können selbst wissenschaftliche Texte (Protokolle, kurze Ausarbeitungen, Proseminararbeit) verfassen. Sie können ferner die Ergebnisse ihrer Arbeit in der eigenen Sprache schriftlich und mündlich einem Publikum präsentieren. In der Proseminararbeit zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, selbstständig zu arbeiten sowie sich effizient einem Ziel zu widmen. Sie können relevante Literatur recherchieren, sich kritisch mit wissenschaftlichen Texten auseinandersetzen sowie Wesentliches und Unwesentliches differenzieren. Sie sind in der Lage, fachbezogene Positionen und Lösungen sowohl einem fachfremden Publikum als auch Fachvertreterinnen und -vertretern gegenüber zu erläutern und sowohl eigene als auch fremde Ideen in Frage zu stellen und weiterzuentwickeln.</p>		
Lehr- und Lernformen		
<p>Proseminar: Seminarveranstaltungen mit Plenumsdiskussion/Gruppenarbeit sowie anderen diversen Lernformen und Vergabe konkreter Aufgaben (wie Impulsreferat, Input, Review) an einzelne Studierende, an alle Studierende und/oder an eine Gruppe von Studierenden. Bereitstellung von Lehrinhalten in Moodle. Selbstständige Einübung der Forschungsmethoden durch Proseminararbeit. Überblicksvorlesung: Vortrag des Lehrenden. Bereitstellung von Lehrinhalten in Moodle, Lektüreübung mit Diskussion/Gruppenarbeit, Aufgaben zur Vor- und Nachbereitung, Möglichkeit zu Rückfragen, Klausur oder mündliche Prüfung zur Ertragssicherung.</p>		
Modulabschluss		
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Regelmäßige und aktive Mitarbeit im Proseminar.	

Modulprüfung	- Variante 1: Proseminararbeit oder: - Variante 2: Vorlesungsprüfung (mündlich/schriftlich)	6 LP 3 LP
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Note der Proseminararbeit bzw. Vorlesungsprüfung bildet die Modulnote.	

III. Vertiefungsbereich (12 LP)

Titel	Aufbaumodul	
Code/Nummer	BA-Aufbau	
Modultyp	Pflichtmodul	
Verwendbarkeit (Studiengang)	Bachelor Ev. Theologie (Hauptfach 50%)	
Modulumfang in LP	12 LP	
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	Präsenzzeit: 2 SWS (= 21 Stunden) Bearbeitungszeit für die Hauptseminararbeit: 240 Stunden Selbststudium: 99 Stunden	
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester	
Dauer des Moduls	1-2 Semester	
(Empfohlenes) Fachsemester	4.-5. Fachsemester	
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Abgeschlossenes Basismodul mit Proseminar im gewählten Fach.	
Modulinhalte und Modulziele		
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Hauptseminar im Fach AT, NT, KG, ST oder RW	2 SWS, 4 LP
SWS	2 SWS	
Lerninhalte	Anwendung der fachspezifischen Forschungsmethoden auf exemplarische Problemstellungen des Faches.	
Lernziele	Die Studierenden vertiefen in einem Fach die wissenschaftlich-methodische Kompetenz und erproben und verfeinern themenbezogen das wissenschaftliche Arbeiten im jeweils gewählten Fachgebiet.	
Lehr- und Lernformen	Seminarveranstaltungen mit Diskussion, Vortrag des Lehrenden (ggf. mit Lektüreübung), wöchentliche Lektüre, Referate, ggf. Seminarprotokoll.	
Modulabschluss		
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Regelmäßige und aktive Mitarbeit im Hauptseminar.	
Modulprüfung	Hauptseminararbeit	8 LP
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Note der Hauptseminararbeit bildet die Modulnote.	

IV. Fachübergreifende Kompetenzen (10 LP)

Titel	Fachübergreifende Kompetenzen	
Code/Nummer	BA-ÜK	
Modultyp	Pflichtmodul	
Verwendbarkeit (Studiengang)	Bachelor Ev. Theologie (Hauptfach 50%)	
Modulumfang in LP	10 LP	
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	300 Stunden. Das Verhältnis von Präsenz- und Selbststudium ist abhängig von den gewählten Veranstaltungen.	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	1. Bei der Wahl der Lehramtsoption mit dem Fachanteil von 50 Prozent mit einer Ausrichtung des Studiums auf einen späteren Master of Education, der zum Lehramt an Gymnasien führt, sind bereits im Bachelorstu-	

	<p>dium lehramtsbezogene Kompetenzen zu entwickeln. Diese umfassen insgesamt 20 LP im Kontext der Übergreifenden Kompetenzen, die fächerübergreifend oder gesondert in Anrechnung gebracht werden können (siehe Prüfungsordnung Rahmenregelung zur Lehramtsoption):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fachdidaktik Fach 1 (2 LP) - Fachdidaktik Fach 2 (2 LP) - Einführung in Schulpädagogik u. Pädagogische Psychologie (6 LP) - Grundlagen der Bildungswissenschaften (4 LP) - Berufsorientierendes Praktikum (3 Wochen) in einer Schule (3 LP) - Berufsorientierendes Praktikum (3 Wochen) in einer Bildungseinrichtung oder einer Schule (3 LP) <p>Die Veranstaltung <i>Fachdidaktik Fach 1/2</i> für das Fach Ev. Theologie entspricht der Vorlesung <i>Einführung in die Religionspädagogik und Religionsdidaktik</i> (2 SWS, 2 LP), die an der Theologischen Fakultät nur im Wintersemester stattfindet.</p> <p>2. Für Studierende ohne Lehramtsoption gelten die Rahmenrichtlinien für „Übergreifende Kompetenzen“ im Rahmen des Bachelorstudiums Evangelische Theologie (s. Anlage 2 zur Prüfungsordnung).</p>
--	---

V. Bachelorarbeit (12 LP)

Titel	Bachelorarbeit
Code/Nummer	
Modultyp	Pflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang)	Bachelor Ev. Theologie (Hauptfach 50%)
Modulumfang in LP	12 LP
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit: 360 Stunden
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester (9 Wochen)
(Empfohlenes) Fachsemester	6. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	<ul style="list-style-type: none"> - die erfolgreich bestanden in Anlage 1 der Prüfungsordnung aufgeführten Pflichtmodule, - die erfolgreich bestanden Module und Lehrveranstaltungen im 2. Hauptfach im Umfang von den in § 3 der Prüfungsordnung genannten Leistungspunkten und - den Nachweis über die erforderlichen Sprachkenntnisse nach § 3, Abs. 5 der Prüfungsordnung. <p>Der Prüfling muss spätestens innerhalb von 4 Wochen nach Bestehen der letzten studienbegleitenden Prüfungsleistung einen Antrag auf Zuteilung eines Themas stellen (s. PO § 13 Abs. 2).</p>
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	-
SWS	-
Lerninhalte	
Die Disziplinen, aus denen das Thema für die Bachelorarbeit genommen werden kann, sind: Altes Testament, Neues Testament, Kirchengeschichte, Systematische Theologie, Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie.	
Lernziele	
Der Prüfling ist in der Lage, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Gebiet des Studiengangs Evangelische Theologie selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.	
Lehr- und Lernformen	

Seminarveranstaltungen mit Diskussion, Vortrag des Lehrenden (ggf. mit Lektüreübung), wöchentliche Lektüre, Referate, ggf. Seminarprotokoll	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	
Modulprüfung	Bachelorarbeit 12 LP
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Note der Bachelorarbeit geht im Vergleich zu den übrigen Studienleistungen mit zweifacher Gewichtung in die Studienfachnote ein.

MODULE UND ANFORDERUNGEN (BACHELOR EVANGELISCHE THEOLOGIE, BEGLEITFACH, 25 %)

Der Bachelorstudiengang Evangelische Theologie kann auch als Begleitfach im Umfang von 35 LP in Kombination mit einem Hauptfach-Studiengang (75%, 113 LP) studiert werden. Für das Begleitfach gelten folgende Anforderungen:

Aus den Teildisziplinen AT, NT, KG, ST, RW und PT des Faches Evangelische Theologie ist ein Schwerpunktfach zu wählen. Für AT wird das Hebraicum, für NT das Graecum sowie für KG das Latinum oder Graecum vorausgesetzt (s. § 3 Abs. 5 Prüfungsordnung).

Titel	Basismodul Schwerpunktfach	
Code/Nummer	BA-Bei 1	
Modultyp	Pflichtmodul	
Verwendbarkeit (Studiengang)	Bachelor Ev. Theologie (Begleitfach 25%)	
Modulumfang in LP	10 LP	
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	Präsenzzeit: 2 SWS (= 21 Stunden) Selbststudium: 99 Stunden Bearbeitungszeit für die Proseminararbeit: 180 Stunden	
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Proseminare der einzelnen Disziplinen werden in jedem Semester angeboten	
Dauer des Moduls	1 Semester	
(Empfohlenes) Fachsemester	1./2. Fachsemester	
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Im Fach AT: Hebraicum Im Fach NT: Graecum Im Fach KG: Latinum oder Graecum Im Fach ST, RW oder PT: keine	
Modulinhalte und Modulziele		
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Proseminar	2 SWS, 4 LP
SWS	2 SWS	
Lerninhalte		
Im Fach AT: Grundlagen der historisch-kritischen Exegese auf der Basis der philologischen Erschließung der Texte in der Ursprache (Niveau des Hebraicums).		
Im Fach NT: Grundlagen der historisch-kritischen Exegese auf der Basis der philologischen Erschließung der Texte in der Ursprache.		
Im Fach KG, ST, RW, PT: Die Forschungsmethoden des gewählten Faches		
Lernziele		
Im Fach AT: Nach erfolgreicher Teilnahme am Basismodul Altes Testament sind die Studierenden mit den Methodenschritten der historisch-kritischen Exegese (Textkritik, Literarkritik, Redaktionsgeschichte, Formgeschichte, Traditions- und Überlieferungsgeschichte, Religionsgeschichte) vertraut und können diese an einem hebräischen oder biblisch-aramäischen Text des Alten Testaments exemplarisch durchführen. Sie verstehen es, traditionelle Vorgaben über die Entstehung der Bibel kritisch zu hinterfragen. Die Studierenden können eigenständig wissenschaftliche Texte kleineren Umfangs (Protokolle, kurze Ausarbeitungen, Proseminararbeit) verfassen. Sie sind in der Lage, sich kritisch mit wissenschaftlichen Texten auseinanderzusetzen. In der Proseminararbeit zeigen die Studierenden, dass sie selbstständig arbeiten und sich effizient einem Ziel widmen können. Sie können relevante Literatur recherchieren sowie Wesentliches von Unwesentlichem unterscheiden. Sie können wichtige Einsichten der Bibelwissenschaften einem fachfremden Publikum gegenüber erörtern und sowohl eigene als auch fremde Ideen in Frage stellen und weiterentwickeln.		
Im Fach NT: Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Studierenden mit den Methodenschritten der historisch-kritischen Exegese (Textkritik, Literarkritik, Redaktionsgeschichte, Formgeschichte, Traditions- und Religionsgeschichte) vertraut. Sie sind in der Lage, diese eigenständig an einem griechischen Text des Neuen		

Testaments exemplarisch durchzuführen.

Die Studierenden können selbst wissenschaftliche Texte (Protokolle, kurze Ausarbeitungen, Proseminararbeit) verfassen. Sie können ferner die Ergebnisse ihrer Arbeit in der eigenen Sprache schriftlich und mündlich einem Publikum präsentieren. In der Proseminararbeit zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, selbstständig zu arbeiten sowie sich effizient einem Ziel zu widmen. Sie können relevante Literatur recherchieren, sich kritisch mit wissenschaftlichen Texten auseinandersetzen sowie Wesentliches und Unwesentliches differenzieren. Sie sind in der Lage, fachbezogene Positionen und Lösungen sowohl einem fachfremden Publikum als auch Fachvertreterinnen und -vertretern gegenüber zu erläutern und sowohl eigene als auch fremde Ideen in Frage zu stellen und weiterzuentwickeln.

Im Fach ST: Die Studierenden können eine Problemstellung Systematischer Theologie in ihrer Relevanz für gegenwärtige Systematische Theologie beschreiben und im Kontext (theologisch, historisch, interdisziplinär, ...) verorten. Sie können themenrelevante Aspekte (einer oder mehrerer) Position(en) rekonstruieren, selbstständig und den formalen Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten gemäß in einem schlüssigen und begründeten Aufbau darstellen sowie erläutern, argumentativ und ggf. mit alternativen Positionen vergleichend entfalten und im Blick auf ihre Validität und Relevanz für die Problemstellung kritisch beurteilen. Die Studierenden können auf dieser Basis ein eigenes systematisch-theologisches Urteil bezüglich der Problemstellung bilden und begründen.

Im Fach RW: Nach erfolgreicher Teilnahme am Basismodul Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie (Proseminar) sind die Studierenden mit den Methodenschritten des Faches vertraut. Sie kennen kulturwissenschaftliche Ansätze der Religionswissenschaft und können diese auf konkrete religiöse Phänomene anwenden. Sie kennen zentrale Ansätze der interkulturellen Theologie und können diese auf die konkrete interreligiöse und interkulturelle Begegnung anwenden. Die Studierenden können selbst wissenschaftliche Texte (Protokolle, kurze Ausarbeitungen, Proseminararbeit) verfassen. Sie können ferner die Ergebnisse ihrer Arbeit in der eigenen Sprache schriftlich und mündlich einem Publikum präsentieren. In der Proseminararbeit zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, selbstständig zu arbeiten sowie sich effizient einem Ziel zu widmen. Sie können relevante Literatur recherchieren, sich kritisch mit wissenschaftlichen Texten auseinandersetzen sowie Wesentliches und Unwesentliches differenzieren. Sie sind in der Lage, fachbezogene Positionen und Lösungen sowohl einem fachfremden Publikum als auch Fachvertreterinnen und -vertretern gegenüber zu erläutern und sowohl eigene als auch fremde Ideen in Frage zu stellen und weiterzuentwickeln.

Im Fach KG: Die Studierenden können die Methodenschritte des Faches auf zentrale Quellentexte anwenden.

Im Fach PT: *Homiletik*: Die Studierenden können grundlegende Fragestellungen der Homiletik vor dem Hintergrund ihrer Entstehung und Entwicklung erläutern. Sie können die Methoden der Predigtanalyse darstellen und haben ein eigenes Predigtverständnis erarbeitet.

Religionspädagogik: Die Studierenden haben einen umfassenden Überblick über die wichtigsten Arbeitsfelder einer zeitgemäßen Religionspädagogik erarbeitet. Sie können Grundfragen und traditionelle Themen des Faches benennen, entfalten und deren Bedeutung erörtern. Studierende kennen die neueren Entwicklungen des Faches in Hinblick auf christlich-religiöse Erziehung, Sozialisation, Bildungs- und Lernprozesse und können diese in Bezug auf ausgewählte aktuelle Methoden kritisch reflektieren.

Lehr- und Lernformen

Vortrag der Lehrenden; im AT und NT: gemeinsames Einüben der philologischen Erschließung alttestamentlicher bzw. neutestamentlicher Texte und deren historisch-kritischer Analyse; Plenumsdiskussion; Impulsreferate; Gruppenarbeit; regelmäßige Hausarbeiten und deren Korrektur durch die Lehrenden. Abfassung einer Proseminararbeit im Umfang von 15-20 Seiten = 39.000 - 52.000 Zeichen (incl. Leerzeichen).

Modulabschluss

Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Regelmäßige und aktive Mitarbeit im Proseminar.
Modulprüfung	Proseminararbeit 6 LP
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Note der Proseminararbeit bildet die Modulnote

Titel	Aufbaumodul Schwerpunktfach
Code/Nummer	BA-Bei 2
Modultyp	Pflichtmodul

Verwendbarkeit (Studiengang)	Bachelor Ev. Theologie (Begleitfach 25%)
Modulumfang in LP	Abhängig von der gewählten Prüfungsleistung 10 bzw. 15 LP
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	Präsenzzeit: 5-6 SWS (= 52,5-63 Stunden) Variante 1: Selbststudium: 147-157,5 Stunden Bearbeitungszeit für die Hauptseminararbeit: 240 Stunden Variante 2: Selbststudium: 147-157,5 Stunden Prüfungsvorbereitung: 90 Stunden
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Hauptseminare und Überblicksvorlesungen der einzelnen Disziplinen werden in jedem Semester angeboten
Dauer des Moduls	1-2 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	3.-4. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Für das Hauptseminar: Abschluss des Basismoduls Für die Überblicksvorlesung: keine
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	- Hauptseminar 2 SWS, 4 LP - Überblicksvorlesung 3-4 SWS, 3 LP
SWS	5-6 SWS
Lerninhalte	
<p>Im Fach AT: Vertiefung und fortschreitend selbständige Anwendung der historisch-kritischen Exegese auf der Basis der philologischen Erschließung der alttestamentlichen Texte in der Ursprache (Niveau des Hebraicums; biblisch-aramäische Grundkenntnisse). Grundlegende Kenntnisse zur Entstehungsgeschichte des Alten Testaments und seiner Schriften im Kontext der Geschichte und Religionsgeschichte des antiken Israel und des alten Vorderen Orient. Grundlegende Kenntnisse der Forschungsgeschichte.</p> <p>Im Fach NT: Vertiefung und fortschreitend selbständige Anwendung und Beherrschung der historisch-kritischen Exegese auf der Basis der philologischen Erschließung der neutestamentlichen Texte in der Ursprache (Niveau des Graecums). Grundlegende Kenntnisse der Entstehungsgeschichte des Neuen Testaments und seiner Schriften und ihrer jeweiligen theologischen Konzeption im Kontext der Geschichte und Religionsgeschichte der frühjüdischen und paganen Welt in hellenistisch-römischer Zeit.</p> <p>Im Fach KG, ST, RW, PT: Anwendung der fachspezifischen Forschungsmethoden auf exemplarische Problemstellungen des Faches. Überblickswissen in einem grundlegenden Themenbereich der KG, ST bzw. RW.</p>	
Lernziele	
<p>Im Fach AT: Die Studierenden sind in der Lage, die Entstehungsgeschichte des alttestamentlichen Kanons und seiner Hauptschriften in Grundzügen darzulegen, alttestamentliche Texte und Themen zu erfassen und komplexe Themenstellungen auf Basis des hebräischen oder biblisch-aramäischen Urtextes wissenschaftlich fundiert zu bearbeiten. Sie sind mit wichtigen Positionen der Auslegungs- und Forschungsgeschichte vertraut und können gegenwärtige Fragestellungen historisch herleiten. Sie haben die Kompetenz, die Kritik an traditionellen Vorgaben historisch und hermeneutisch zu plausibilisieren.</p> <p>In der Seminararbeit zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, den eigenen Arbeitsprozess zu organisieren und selbständig und effizient auf ein Ziel hinzuarbeiten. Sie können relevante Informationen aus verschiedenen Quellen sammeln, analysieren, interpretieren, bewerten, differenzieren und zusammenführen und darauf basierend Entscheidungen treffen. Sie verfügen über die Kenntnisse und die Fähigkeit, wissenschaftliche Position selbständig zu entwickeln und vor einem fachnahen wie fachfremden Publikum zu entfalten.</p> <p>Im Fach NT: Die Studierenden sind in der Lage, neutestamentliche Texte und Themen zu erfassen und komplexe Themenstellungen wissenschaftlich fundiert zu bearbeiten. Sie sind mit wichtigen Positionen der Auslegungs- und Forschungsgeschichte vertraut und können gegenwärtige Fragestellungen historisch herleiten. Sie haben die Kompetenz, die Kritik an traditionellen Vorgaben über die Entstehung der Bibel historisch und hermeneutisch zu plausibilisieren. Sie verfügen über die Kenntnisse und die Fähigkeit, wissenschaftliche Positionen selbständig zu entwickeln und vor einem fachnahen wie fachfremden Publikum zu entfalten.</p> <p>Sie sind in der Lage, die Entstehungsgeschichte des neutestamentlichen Kanons und seiner Hauptschriften in</p>	

Grundzügen darzulegen.

Im Fach ST: Die Studierenden können eine Problemstellung Systematischer Theologie in ihrer Relevanz für gegenwärtige Systematische Theologie beschreiben und im Kontext (theologisch, historisch, interdisziplinär, ...) verorten. Sie können themenrelevante Aspekte (einer oder mehrerer) Position(en) rekonstruieren, selbstständig und den formalen Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten gemäß in einem schlüssigen und begründeten Aufbau darstellen sowie erläutern, argumentativ und ggf. mit alternativen Positionen vergleichend entfalten und im Blick auf ihre Validität und Relevanz für die Problemstellung kritisch beurteilen. Die Studierenden können auf dieser Basis ein eigenes systematisch-theologisches Urteil bezüglich der Problemstellung bilden und begründen. Sie können spezielle Fragestellungen in die Zusammenhänge des Faches einordnen.

Im Fach KG, RW und PT: Die Studierenden vertiefen in einem Fach die wissenschaftlich-methodische Kompetenz und erproben und verfeinern themenbezogen das wissenschaftliche Arbeiten im jeweils gewählten Fachgebiet. Sie können die Zusammenhänge des Faches und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einordnen.

Lehr- und Lernformen

Hauptseminar: Gemeinsame quellenbasierte Analyse alttestamentlicher bzw. neutestamentlicher und weiterer fachspezifischer Quellentexte. Plenumsdiskussion; Impulsreferate; Gruppenarbeit; Vor-/Nachbereitungsaufgaben (u.a. Übersetzungen alttestamentlicher Texte, Recherche, Lektüre und Einschätzung von Sekundärliteratur)

Seminararbeit: Quellenbasierte Darlegung einer wissenschaftlichen Fragestellung in kritischer und selbständiger Auseinandersetzung mit der einschlägigen Sekundärliteratur im Umfang von 25-30 Seiten = 65.000-91.000 Zeichen (incl. Leerzeichen).

Überblicksvorlesung: Vermittlung der Inhalte in Vortragsform durch den Lehrenden, Anregung zum selbständigen Studium der Literatur und zur weiterführenden Auseinandersetzung mit den Inhalten. Möglichkeit zur Diskussion und Rückfrage. Bereitstellung von Lehrmaterialien/Reader/Moodle.

Modulabschluss

Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Regelmäßige und aktive Mitarbeit im Hauptseminar.
Modulprüfung	- Variante 1: Hauptseminararbeit 8 LP oder: - Variante 2: Vorlesungsprüfung (mündlich/schriftlich) 3 LP
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Note der Hauptseminararbeit bzw. Vorlesungsprüfung bildet die Modulnote.

Titel	Vertiefungsmodul
Code/Nummer	BA-Bei 3
Modultyp	Pflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang)	Bachelor Ev. Theologie (Begleitfach 25%)
Modulumfang in LP	- 10 LP, wenn das Aufbaumodul (BA-Bei 2) mit 15 LP (Hauptseminararbeit) abgeschlossen wurde oder - 15 LP, wenn das Aufbaumodul (BA-Bei 2) mit 10 LP (Vorlesungsprüfung) abgeschlossen wurde.
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	Präsenzzeit: abhängig vom gewählten Veranstaltungsangebot. Bei Modulabschluss mit 10 LP min. 4 SWS (42 Stunden); bei Modulabschluss mit 15 LP min. 6 SWS (63 Stunden) Selbststudium: max. 258 Stunden bei Modulabschluss mit 10 LP; max. 387 Stunden.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1-2 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	4.-5. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	-
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	- Lehrveranstaltungen der Theologischen Fakultät nach eigener

	Schwerpunktsetzung im Umfang von 10 LP, wenn das Aufbaumodul BA-Bei 2 mit 15 LP (Variante 1: Hauptseminararbeit) abgeschlossen wurde; - Lehrveranstaltungen der Theologischen Fakultät nach eigener Schwerpunktsetzung im Umfang von 15 LP, wenn das Aufbaumodul BA-Bei 2 mit 10 LP (Variante 2: Vorlesungsprüfung) abgeschlossen wurde.
SWS	Abhängig von den gewählten Veranstaltungen.
Lerninhalte	
Im Vertiefungsmodul sind Lehrveranstaltungen der Theologischen Fakultät nach eigener Schwerpunktsetzung zu besuchen.	
Lernziele	
Die Studierenden gewinnen einen Überblick über fachrelevante Themen des jeweils gewählten Fachgebietes und können theologische Themen aller Disziplinen mit den Inhalten des gewählten Schwerpunktfaches verknüpfen.	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden; Plenumsdiskussion; Impulsreferate; Gruppenarbeit; regelmäßige Hausarbeiten und deren Korrektur durch die Lehrenden.	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Aktive und regelmäßige Teilnahme an den gewählten Lehrveranstaltungen
Modulprüfung	Veranstaltungsprüfung nach eigener Schwerpunktsetzung (Mündliche Prüfung/Klausur) 3 LP oder Essay 3-6 LP
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Note der gewählten Modulprüfung bildet die Modulnote.

MODULE UND ANFORDERUNGEN (BACHELOR EVANGELISCHE THEOLOGIE IN VERBINDUNG MIT GERONTOLOGIE, GESUNDHEIT UND CARE, 59 LP/33 %)

0. Studienvoraussetzungen (Sprachkenntnisse)

Lateinkenntnisse, Griechischkenntnisse (= erfolgreicher Abschluss des Sprachkurses Latein I bzw. Griechisch I mit Abschlussklausur oder vergleichbarer Sprachprüfung)

Sofern Sprachkenntnisse nicht bereits durch das Zeugnis der Hochschulzugangsberechtigung nachgewiesen wurden, muss der erfolgreiche Spracherwerb spätestens bis zum Ende des 6. Fachsemesters nachgewiesen werden. Der Prüfungsanspruch erlischt bei überschreiten dieser Frist, es sei denn, der Prüfling hat die Frist nicht zu verantworten.

Soweit in dieser Prüfungsordnung geforderte Kenntnisse von Hebräisch, Griechisch oder Latein nicht durch das Zeugnis der Hochschulzugangsberechtigung nachgewiesen sind, bleibt ein Semester bei der Berechnung der Regelstudienzeit unberücksichtigt. Die Sprachnachweise sollten direkt zu Beginn des Studiums studienbegleitend erworben werden. Sprachkurse zur Vorbereitung auf die erforderlichen Abschlüsse werden von der Theologischen Fakultät regulär in jedem Semester angeboten (Latein I und II, Griechisch I und II, Hebräisch I).

- Der Sprachabschluss Hebraicum wird studienbegleitend am Ende des Kurses Hebräisch I (8 SWS) in der letzten Vorlesungswoche an der Theologischen Fakultät abgelegt und kann im Rahmen einer Nachprüfung am Ende der vorlesungsfreien Zeit wiederholt werden. Die Präsenzzeit beträgt 84 Stunden, das Selbststudium 276 Stunden (Vor- und Nachbereitungszeit, ca. 20 Stunden pro Woche).
- Der Sprachabschluss Latinum wird studienbegleitend am Ende der Kurse Latein I und Latein II als Abiturergänzungsprüfung beim Oberschulamt abgelegt. Die Präsenzzeit beträgt für Latein I 63 Stunden (6 SWS) und 207 Stunden Selbststudium (Vor- und Nachbereitung, ca. 15 Stunden pro Woche). Für Latein II beträgt die Präsenzzeit 63 Stunden (6 SWS), das Selbststudium 297 Stunden (Vor- und Nachbereitung ca. 20 Stunden pro Woche).
- Der Sprachabschluss Graecum wird studienbegleitend am Ende der Kurse Griechisch I und Griechisch II als Abiturergänzungsprüfung beim Oberschulamt abgelegt. Die Präsenzzeit beträgt für Griechisch I 63 Stunden (6 SWS) und 207 Stunden Selbststudium (Vor- und Nachbereitung, ca. 15 Stunden pro Woche). Für Griechisch II beträgt die Präsenzzeit 63 Stunden (6 SWS), das Selbststudium 297 Stunden (Vor- und Nachbereitung ca. 20 Stunden pro Woche).

I. Einführung in den Studiengang Evangelische Theologie (10 LP)

Titel	Einführungsmodul/Propädeuticum
Code/Nummer	BA-Prop
Modultyp	Pflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang)	Bachelor Ev. Theologie (in Verbindung mit Care 33%)
Modulumfang in LP	10 LP
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	Präsenzzeit: 2 SWS (= 21 Stunden) Selbststudium (incl. Vor- und Nachbereitung): 39 Stunden Prüfungsvorbereitung incl. Teilnahme an der Ü Bibelkunde: 240 Stunden
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	AnfängerInnenprojekt und Übungen Bibelkunde werden jedes Semester angeboten; Bibelkundeprüfungen finden jeweils am Ende und zu Beginn der Vorlesungszeit statt.
Dauer des Moduls	1-2 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1./2. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete	-

Vorkenntnisse	
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> - AnfängerInnenprojekt (Einführung in das Theologiestudium) als Pflichtveranstaltung im 1. oder 2. Fachsemester 2 SWS, 2 LP - Fakultativ: Übung Bibelkunde AT 2 SWS - Fakultativ: Übung Bibelkunde NT 2 SWS
SWS	2-6 SWS
Lerninhalte	
Einführung ins Wissenschaftliche Arbeiten im Fach Evangelische Theologie. Enzyklopädische Einführung in die theologischen Disziplinen. Aufbau, Struktur und Themen der Bücher des Alten und Neuen Testaments.	
Lernziele	
Die Studierenden gewinnen einen Überblick über den Aufbau des Bachelorstudiengangs Evangelische Theologie. Sie reflektieren die Aufgaben und Themenbereiche der theologischen Disziplinen und sind in der Lage, ihren jeweils individuellen Studienverlauf sinnvoll zu planen und durchzuführen. Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse zum Aufbau und Inhalt des Alten und Neuen Testaments.	
Lehr- und Lernformen	
Seminarveranstaltung mit Diskussion, Vortrag des Lehrenden, wöchentlicher Lektüre, selbstständiger, schriftlicher Ausarbeitung von Referaten, Seminarprotokollen, Exzerpten und Literaturrecherche. Vorlesung mit Vortrag des Lehrenden. Selbststudium mit Veranstaltungsunterlagen und Lektüreempfehlungen.	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	<p>Die schriftliche Ausarbeitung von Aufgaben zum wissenschaftlichen Arbeiten ist Bestandteil der aktiven Mitarbeit im AnfängerInnenprojekt und erfolgt in der Regel während der Vorlesungszeit.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme an der Mentorenberatung im Rahmen des AnfängerInnenprojektes. Es umfasst die einmalige Studienberatung durch einen Professor/eine Professorin der Fakultät im Laufe des Semesters. Der Mentor/die Mentorin ist frei wählbar. Die Beratung kann auch in Kleingruppen erfolgen. - Die Teilnahme an den Bibelkundeübungen wird als Prüfungsvorbereitung empfohlen, ist jedoch fakultativ. Im Selbststudium erfolgt die Vorbereitung auf die Bibelkundeprüfungen in Absprache mit dem prüfenden Dozierenden.
Modulprüfung	<ul style="list-style-type: none"> - Kleines Biblicum AT 4 LP - Kleines Biblicum NT 4 LP <p>Die Anmeldung zur Bibelkundeprüfung erfolgt über das LSF. Ein Rücktritt von der Prüfung ist nach Ende der Anmeldefrist (ca. eine Woche vor der Prüfung) nur noch unter Angabe eines wichtigen Grundes möglich. Weitere Informationen unter: https://www.uni-heidelberg.de/fakultaeten/theologie/studium/bibelkunde.html</p>
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Modulnote wird aus Mittelwert der Bibelkundeprüfung AT und NT gebildet.

II. Fachwissenschaftliche Module (47 LP)

Titel	Basismodul AT
Code/Nummer	BA-Care-AT
Modultyp	Pflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang)	Bachelor Ev. Theologie (in Verbindung mit Care 33%)
Modulumfang in LP	7 LP
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	Präsenzzeit: 2 SWS (= 21 Stunden) Selbststudium: 99 Stunden Prüfungsvorbereitung: 90 Stunden

Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1-2 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Die alttestamentlichen Veranstaltungen sollten in der Reihenfolge Bibelkunde/ Biblicum AT und Grundkurs AT besucht werden.
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Grundkurs AT (ohne Hebraicum) 2 SWS, 4 LP
SWS	2 SWS
Lerninhalte	
Grundlagen der historisch-kritischen Exegese auf der Basis einer wissenschaftlichen Übersetzung des Alten Testaments und deren Vergleich mit anderen Übersetzungen (z.B. Septuaginta). Grundlegende Kenntnisse der Entstehungsgeschichte des Alten Testaments und seiner Schriften im Kontext der Geschichte und Religionsgeschichte des antiken Israel und des alten Vorderen Orients.	
Lernziele	
Nach erfolgreicher Teilnahme am Basismodul Altes Testament (Grundkurs AT) sind die Studierenden mit den Methodenschritten der historisch-kritischen Exegese vertraut. Sie können die Aufgaben der einzelnen Methodenschritte benennen, mit ihrer Hilfe einen alttestamentlichen Text (in Übersetzung) erschließen und eine wissenschaftliche Exegese nachvollziehen. Sie kennen die Entstehungsgeschichte des alttestamentlichen Kanons und seiner Hauptschriften in Grundzügen. Sie verstehen es, traditionelle Vorgaben über die Entstehung der Bibel kritisch zu hinterfragen. Die Studierenden können eigenständig wissenschaftliche Texte kleineren Umfangs (Protokolle, kurze Ausarbeitungen) verfassen. Sie sind in der Lage, sich kritisch mit wissenschaftlichen Texten auseinanderzusetzen sowie Wesentliches von Unwesentlichem zu unterscheiden. Sie können wichtige Einsichten der Bibelwissenschaften einem fachfremden Publikum gegenüber erörtern. Sie können ihren Arbeitsprozess selbständig organisieren, erfolgreich in einem Team auf ein Ziel hinarbeiten, fachbezogene Informationen in einen größeren gesellschaftlichen Kontext einordnen und vor dessen Hintergrund reflektieren.	
Lehr- und Lernformen	
Grundkurs: Vortrag der Lehrenden; gemeinsames Einüben der historisch-kritischen Analyse an zentralen alttestamentlichen Texten (in Übersetzungen); Plenumsdiskussion; Impulsreferate; Gruppenarbeit; Vor-/Nachbereitungsaufgaben.	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Regelmäßige und aktive Mitarbeit im Grundkurs AT.
Modulprüfung	Klausur oder mündliche Prüfung (zum Grundkurs) 3 LP
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Note der Klausur/mündlichen Prüfung bildet die Modulnote.

Titel	Basismodul NT
<i>Code/Nummer</i>	BA-Care-NT
<i>Modultyp</i>	Pflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang)	Bachelor Ev. Theologie (in Verbindung mit Care 33%)
Modulumfang in LP	10 LP
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	<i>Präsenzzeit: 2 SWS (= 21 Stunden)</i> <i>Selbststudium: 99 Stunden</i> <i>Bearbeitungszeit für die Proseminararbeit: 180 Stunden</i>
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1-2 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	2.-3. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Griechischkenntnisse
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Proseminar NT 2 SWS, 4 LP
SWS	4-5 SWS
Lerninhalte	
Grundlagen der historisch-kritischen Exegese auf der Basis der philologischen Erschließung der Texte in der Ursprache	

Lernziele	
<p>Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Studierenden mit den Methodenschritten der historisch-kritischen Exegese (Textkritik, Literarkritik, Redaktionsgeschichte, Formgeschichte, Traditions- und Religionsgeschichte) vertraut. Sie sind in der Lage, diese eigenständig an einem griechischen Text des Neuen Testaments exemplarisch durchzuführen.</p> <p>Die Studierenden können selbst wissenschaftliche Texte (Protokolle, kurze Ausarbeitungen, Proseminararbeit) verfassen. Sie können ferner die Ergebnisse ihrer Arbeit in der eigenen Sprache schriftlich und mündlich einem Publikum präsentieren. In der Proseminararbeit zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, selbstständig zu arbeiten sowie sich effizient einem Ziel zu widmen. Sie können relevante Literatur recherchieren, sich kritisch mit wissenschaftlichen Texten auseinandersetzen sowie Wesentliches und Unwesentliches differenzieren. Sie sind in der Lage, fachbezogene Positionen und Lösungen sowohl einem fachfremden Publikum als auch Fachvertreterinnen und -vertretern gegenüber zu erläutern und sowohl eigene als auch fremde Ideen in Frage zu stellen und weiterzuentwickeln.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Vortrag der Lehrenden; gemeinsames Einüben der philologischen Erschließung neutestamentlicher Texte und deren historisch-kritischer Analyse; Plenumsdiskussion; Impulsreferat; Gruppenarbeit; regelmäßige Hausarbeit und deren Korrektur durch die Lehrenden. Abfassung einer Proseminararbeit im Umfang von 15–20 Seiten = 39.000–52.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen).</p>	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Regelmäßige und aktive Mitarbeit im Proseminar.
Modulprüfung	Exegetische Proseminararbeit 6 LP
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Note der Proseminararbeit bildet die Modulnote.

Die drei Fachmodule BA-Care-Fach 1-3 sind in den Fächern KG, ST und RW so zu belegen, dass alle drei Fächer berücksichtigt sind.

Titel	Fachmodul 1	
<i>Code/Nummer</i>	BA-Care-Fach 1	
<i>Modultyp</i>	Pflichtmodul	
Verwendbarkeit (Studiengang)	Bachelor Ev. Theologie (in Verbindung mit Care 33%)	
Modulumfang in LP	16 LP	
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	<i>Präsenzzeit: 4 SWS (= 42 Stunden) Selbststudium: 198 Stunden Bearbeitungszeit für die Hauptseminararbeit: 240 Stunden</i>	
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester	
Dauer des Moduls	1-2 Semester	
(Empfohlenes) Fachsemester	3.-6. Fachsemester	
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Für das Proseminar: keine Für da Hauptseminar: Abschluss des Proseminars und in KG: Latein- oder Griechischkenntnisse	
Modulinhalte und Modulziele		
Zugehörige Lehrveranstaltungen	- Proseminar KG, ST oder RW - Hauptseminar KG, ST oder RW	2 SWS, 4 LP 2 SWS, 4 LP
SWS	4 SWS	
Lerninhalte		
Die Forschungsmethoden des gewählten Faches sowie deren Anwendung an exemplarischen Themen.		
Lernziele		
Die Studierenden werden in grundlegende Fragen und Methoden des gewählten Faches eingeführt und erwerben methodische Grundkompetenz für elementares wissenschaftliches Arbeiten (Proseminar). Sie vertiefen an einem exemplarischen Thema die wissenschaftlich-methodische Kompetenz (Hauptseminar) und erproben und verfeinern themenbezogen das wissenschaftliche Arbeiten im jeweils gewählten Fachgebiet (Hauptseminararbeit).		
Lehr- und Lernformen		
Vortrag der Lehrenden; Plenumsdiskussion; Impulsreferat; Gruppenarbeit; regelmäßige Hausarbeit und deren Korrektur durch die Lehrenden. Abfassung einer Proseminararbeit im Umfang von 15–20 Seiten = 39.000–52.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen).		
Modulabschluss		
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	- Regelmäßige und aktive Mitarbeit im Proseminar. - Regelmäßige und aktive Mitarbeit im Hauptseminar	
Modulprüfung	Hauptseminararbeit	8 LP
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Note der Hauptseminararbeit bildet die Modulnote.	

Titel	Fachmodul 2	
<i>Code/Nummer</i>	BA-Care-Fach 2	
<i>Modultyp</i>	Pflichtmodul	
Verwendbarkeit (Studiengang)	Bachelor Ev. Theologie (in Verbindung mit Care 33%)	
Modulumfang in LP	7 LP	
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	<i>Präsenzzeit: 2 SWS (= 21 Stunden) Selbststudium: 99 Stunden Prüfungsvorbereitung: 90 Stunden</i>	
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester	
Dauer des Moduls	1-2 Semester	
(Empfohlenes) Fachsemester	3.-6. Fachsemester	
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Keine	
Modulinhalte und Modulziele		
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Proseminar KG, ST oder RW	2 SWS, 4 LP

SWS	2 SWS
Lerninhalte	
Die Forschungsmethoden des gewählten Faches.	
Lernziele	
Die Studierenden werden in grundlegende Fragen und Methoden des gewählten Faches eingeführt und erwerben methodische Grundkompetenz für elementares wissenschaftliches Arbeiten (Proseminar).	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden; Plenumsdiskussion; Impulsreferat; Gruppenarbeit; regelmäßige Hausarbeit und deren Korrektur durch die Lehrenden. Abfassung einer Proseminararbeit im Umfang von 15–20 Seiten = 39.000–52.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen).	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Regelmäßige und aktive Mitarbeit im Proseminar.
Modulprüfung	Essay, Klausur oder mündliche Prüfung 3 LP
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Note der Modulprüfung bildet die Modulnote.

Titel	Fachmodul 3	
Code/Nummer	BA-Care-Fach 3	
Modultyp	Pflichtmodul	
Verwendbarkeit (Studiengang)	Bachelor Ev. Theologie (in Verbindung mit Care 33%)	
Modulumfang in LP	7 LP	
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	<i>Präsenzzeit: 5-6 SWS (= 52,5-63 Stunden) Selbststudium: 147-157,5 Stunden</i>	
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester	
Dauer des Moduls	1-2 Semester	
(Empfohlenes) Fachsemester	3.-6. Fachsemester	
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Keine	
Modulinhalte und Modulziele		
Zugehörige Lehrveranstaltungen	- Proseminar KG, ST oder RW 2 SWS, 4 LP - Überblicksvorlesung KG, ST oder RW 3-4 SWS, 3 LP	
SWS	2 SWS	
Lerninhalte		
Die Forschungsmethoden und Überblickswissen zu einem zentralen Thema des gewählten Faches.		
Lernziele		
Die Studierenden können die Methodenschritte des Faches auf zentrale Quellentexte anwenden. Sie können die Zusammenhänge des Faches und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einordnen.		
Lehr- und Lernformen		
Vortrag der Lehrenden; Plenumsdiskussion; Impulsreferat; Gruppenarbeit; regelmäßige Hausarbeit und deren Korrektur durch die Lehrenden. Abfassung einer Proseminararbeit im Umfang von 15–20 Seiten = 39.000–52.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen).		
Modulabschluss		
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	- Regelmäßige und aktive Mitarbeit im Proseminar. - Regelmäßige und aktive Mitarbeit in der Überblicksvorlesung	
Modulprüfung	Keine	
Benotung/Berechnung der Modulnote	Unbenotet	

III. Fachdidaktik

Titel	Fachdidaktisches Modul	
<i>Code/Nummer</i>	BA-Care-FD	
<i>Modultyp</i>	Pflichtmodul	
Verwendbarkeit (Studiengang)	Bachelor Ev. Theologie (in Verbindung mit Care 33%)	
Modulumfang in LP	2 LP	
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	<i>Präsenzzeit: 2 SWS (= 21 Stunden) Selbststudium: 39 Stunden</i>	
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Nur im Wintersemester	
Dauer des Moduls	1 Semester	
(Empfohlenes) Fachsemester	1.-6. Fachsemester	
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Bibelkundekenntnisse und Abschluss eines exegetischen sowie eines fachwissenschaftlichen Proseminars sinnvoll.	
Modulinhalte und Modulziele		
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Vorlesung Religionspädagogik	2 SWS, 2 LP
SWS	2 SWS	
Lerninhalte		
Grundlagen und Geschichte der Religionspädagogik.		
Lernziele		
Die Studierenden können die Diskussion neuer Konzeptionen und Forschungsansätze der Religionspädagogik/Religionsdidaktik und die pädagogischen Strukturen religiösen Lernens im Verhältnis Schule/Religionsunterricht und Kirche reflektieren.		
Lehr- und Lernformen		
Vortrag des Lehrenden (ggf. mit Lektüreübung), wöchentliche Lektüre		
Modulabschluss		
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	-	
Modulprüfung	Keine	
Benotung/Berechnung der Modul- note	unbenotet	